

Strommarktbericht der Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH vom 21.05.2024



Kontrakt / Lieferjahr	Börsenkurs (EEX) Euro/MWh	Preisänderung*		
		Vorwoche	Vormonat	Vorjahr
2025	96,30	4,88% ↗	6,96% ↗	-22,45% ↘
2026	83,11	5,10% ↗	5,51% ↗	-22,92% ↘
2027	73,23	3,59% ↗	4,84% ↗	-23,66% ↘

Die vergangene Woche war im Spotmarkt von zahlreichen Tagen mit negativen Preisen geprägt. Hohe Solarleistung drückte die Stunden in der ersten Wochenhälfte zur Mittagszeit ins Minus. In der zweiten Wochenhälfte ließ die Solareinspeisung nach, aber der Wind frischte auf. Nach dem Wochenende trieb dann weniger Erneuerbaren-Erzeugung den Day Ahead auf zuletzt 79,81 Euro/MWh.

Bis Mittwoch nahm der Terminmarkt Verluste hin und der Jahreskontrakt schien sich auf die 90-Euro-Marke hinzubewegen. Der weitere Wochenverlauf brachte aber eine Gegenbewegung auf 96,30 Euro/MWh. Der Aufwärtsimpuls kam aus dem Gasmarkt, der wie der CO₂-Markt zulegte. Aktuell suche der Stromterminmarkt eine Richtung, kommentierte ein Händler. „Wir warten auf einen Treiber, den wir verstehen können“, beschrieb er die Stimmung im Markt. Die Volatilität sei zurückgegangen: Im Vergleich zu den volatilen Perioden zu Beginn des Jahres seien die Schwankungen derzeit doch eher gering.

Gasmarktbericht der Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH vom 21.05.2024



Kontrakt / Lieferjahr	Börsenkurs (EEX) Euro/MWh	Preisänderung*		
		Vorwoche	Vormonat	Vorjahr
2025	37,38	5,02%	5,92%	-19,80%
2026	32,20	5,13%	2,70%	-13,43%
2027	28,92	5,50%	2,86%	-9,31%

In der Woche hat der Day Ahead sich erneut über die 30-Euro-Marke bewegt. Zuletzt wurde der Tageskontrakt mit 32,03 Euro/MWh gehandelt. Eigentlich sei der Handel in der Woche langweilig gewesen, berichten Händler. Bärische Signale kamen aus den europaweit milden Temperaturen. Bullisch wirkten sich hingegen die Wartungsarbeiten in Norwegen aus, die in die nächste Runde gehen. Aber diese seien „fast durchgestanden“, so ein Bericht. Nachfrage kam aus der Einspeicherung und der rückläufigen Wind- und Solarstromproduktion.

Auch der Terminmarkt zog an. Obwohl es keine „fundamentalen Gründe gibt, die Aufwärtsrichtung beizubehalten“, wie ein Händler kommentierte, aber die Risiken bleiben bestehen. Der Markt diskutiere weiterhin intensiv das Aus des Ukraine-Transits ab dem 1. Januar 2025, berichtete ein Marktteilnehmer. Das Thema werde die Marktteilnehmer wohl noch viele Wochen und Monate beschäftigen. Auch die Lage in Nahost bleibe angespannt, hieß es in einem Marktkommentar.



Für Fragen, aktuelle Preise und weitere Infos:

- Oliver Back, Telefon: 05921 301- 763
 - Holger Jacobs, Telefon: 05921 301-4227
 - Frank Kamps, Telefon: 05921 301-232
 - Jessica Konow, Telefon: 05921 301-4228
 - Hannah Mlynek, Telefon: 05921 301-457
 - Felix Schmidke, Telefon: 05921 301-4226
 - Alexander Tielmann, Telefon: 05921 301-285
 - Daniel de Winder, Telefon: 05921 301-752
-
- E-Mail: firmenkunden@nvb.de
 - Telefax: 05921 301-779

Urheberrechtshinweis/Haftungsausschluss/Impressum

Der Marktbericht der Nordhomer Versorgungsbetriebe GmbH spiegelt die Entwicklung der reinen Energiepreise wider. Bei einem Liefervertrag /-angebot sind weiterhin die Entwicklungen der Kosten für die Netznutzung, die Konzessionsabgabe, die Mehrkosten gem. EEG/KWKModG sowie die Strom- und Umsatzsteuer zu berücksichtigen.

Informationen zur Stromkennzeichnung der Nordhomer Versorgungsbetriebe GmbH erhalten Sie unter: www.nvb.de

nvb Nordhomer Versorgungsbetriebe
GmbH
Gildkamp 10
48529 Nordhorn
Tel.: 0 59 21/3 01-0
Fax: 0 59 21/3 01-112
E-Mail: info@nvb.de

ViSdP: Thomas van der Kamp
Sitz der Gesellschaft: Nordhorn
Amtsgericht Osnabrück: HRB 1300 10
Geschäftsführung: Maik Girmendonk
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Harald
Krebs
Ust-ID-Nr.: DE 117036559
Ust.-Nr.: 5522000844

In Zusammenarbeit mit ener|gate